

Rückert, Friedrich: 84. (1838)

- 1 Nur eine Liebe giebts auf Erden ohne Leid,
- 2 Weil ohne Eifersucht, weil ohne Groll und Neid,
- 3 Und ohne Eigennutz; weil, wer sie liebt auf Erden,
- 4 Für seine Liebe nicht geliebt will wieder werden.
- 5 Welch eine Lieb' ist das? zu welchem Liebesgut?
- 6 Zu einem, das der Geiz nicht nehmen kann in Hut.
- 7 Zu einem, das nicht wird durch kleinste Theilung kleiner,
- 8 Das tausend in Besitz ganz haben, ganz wie einer.
- 9 Die Lieb' ist es zu Gott, die keinen aus will schließen,
- 10 Vielmehr sich vielfach in Mitliebenden genießen.
- 11 Das ist die Liebe, die noch nicht das Volk gewann,
- 12 Das einen eignen Gott zu seinem Hort ersann.
- 13 Die hat auch nicht der Mann, der den zum allgemeinen
- 14 Gewordnen Hort der Welt neu machen will zum seinen.
- 15 Die Liebe hat nur, wer mit Liebesandacht sieht
- 16 Jedweden Liebenden, der vorm Geliebten kniet.
- 17 Auf welcher auch er kniet der tausend Tempelstufen;
- 18 Ins Allerheiligste wird er mit Lieb' ihn rufen.
- 19 Nur lieblos wird er nicht ihn nöth'gen einzutreten,
- 20 Noch minder wehren ihm auch draußen anzubeten.